

Frankenberger Nachrichtenblatt

und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Kirchliche Aufgebote betr.

Nachdem vom hiesigen Kirchenvorstande unter Genehmigung des königlichen Cultusministeriums beschlossen worden ist, daß die kirchlichen Aufgebote Verlobter von nun an nicht mehr beim Gottesdienste vom Pulte verlesen, sondern unter Beibehaltung der jedesmaligen kirchlichen Fürbitte und der provocatorischen Clausel durch Abdruckung im Sonnabendstücke des hiesigen Amtsblattes und durch Aushängen in den Kirchenvorhalle nach der Promenade zu bekannt gemacht werden sollen: so wird dies andurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von jetzt an jedes mit dem nächsten Sonntage zu beginnende Aufgebot bis zum Abende des vorhergehenden Donnerstags bei dem unterzeichneten Pfarramte bestellt sein muß, um vollzogen werden zu können, daß eine spätere Bestellung einen Aufschub um acht Tage zur Folge haben wird und daß, um solch unangenehmer Verzögerung vorzubeugen, jedermann ersucht ist, auch die auswärts zu trauenden, aber hier mit aufzubietenden Angehörigen auf die Nothwendigkeit rechtzeitiger Abgabe des Präsentationschreibens aufmerksam zu machen.

Pfarramt Frankenberg, den 6. Decbr. 1870.

Dr. Körner, P. u. S.

Der l i e s.

Frankenberg, 6. Decbr. Am letzten Sonnabend ist die lebhafteste Theilnahme erweckende Nachricht hierher gelangt, daß am 30. Novbr. in Strépagny in Frankreich auch der dermalige Majorats Herr von Lichtenwalde und Auerswalde, Herr Albert Siegfried Graf Bixthum v. Edelstätt im halbvollendeten 23. Lebensjahre den Heldentod für's deutsche Vaterland gefallen ist. Wenn städtischerseits der im Kampfe gebliebenen Söhne unsrer Stadt, die ja eben auch all-gemeinste Theilnahme finden, löblicherweise in ehrenden Nachrufen gedacht wird, halten wir uns zu der Versicherung, daß der vorgemeldete Todesfall vielfach Bedauern erregt, um so mehr berechtigt, als der Verlebene, der als einjährig Freiwilliger der 3. Schwadron des sächsischen Garberegiments angehörte, in den seiner Herrschaft unterstehenden Orten sich größter Beliebtheit erfreute. Seine reizende Besingung Lichtenwalde hat er vielfach zu verschönern begonnen. — Gleichzeitig tragen wir unsern früheren Mittheilungen nach, daß von Soldaten aus unserer Pflanze: Friedr. Meßler aus Zibersdorf von der 4. Compagnie des 102. Regiments und Herm. Schreiber aus Langenstriegeis von der 4. Escadron des 2. Reiterregiments im Reservelazareth zu Harburg am Typhus krank darniederliegen und August Friedr. Franke aus Auerswalde von der 2. Compagnie des 101. Regiments in einem Lazareth zu Nancy sich befindet.

Frankenberg, 6. Decbr. Die am vorigen Freitag im Benedict'schen Saale von Mitgliedern der hiesigen Museums-Gesellschaft ausgeführte öffentliche theatralische Vorstellung zur Unterstützung der der Hilfe verschämter Armen gewidmeten Zwecke unsers Marienvereins erfreute sich sehr zahlreichen Besuches Seiten des Publikums, das die lebenden Bilder, den dieselben begleitenden schwungvollen Prolog wie die Leistungen der Spieler mit vielem verdientem Beifall lobte. Nicht minder erfreulich war das Kassenergebnis, das eine Einnahme von 77 Ngr und einigen Groschen aufwies, die nach Abzug der verschiedenen Spesen der Kasse des genannten wohlthätigen Vereins zufließt.

Frankenberg, 6. Decbr. Bei der gestern vorgenommenen Neuwahl der Stadtverordneten haben von ca. 1250 Wählern nur gegen 400 ihr Wahlrecht ausgeübt.

Vom Kriegsschauplatz.

Offizielle Mittheilungen.

Versailles, 2. Decbr., Mittags 1 Uhr. Der Königin Augusta in Berlin. Gestern gar keine Gefechte. Heute sind die noch vom Feinde besetzten Punkte diesseits der Marne durch Preußen, Württemberg und Sachsen wieder genommen, Champagne und Brie für Marne. Wilhelm.

Versailles, 2. Decbr., Nachts 12 Uhr. Die feindliche Armee von Paris hatte nach der vorgestrigen Schlacht die am Ufer der Marne und unter dem Feuer der Forts liegenden Dörfer Brie und Champagne besetzt gehalten. Bei Tagesanbruch wurden diese Dörfer heute von unseren Truppen genommen. Gegen 10 Uhr ging der Feind auf's Neue mit überlegenen Kräften gegen unsere Verteidigungsstellung zwischen der Seine und der Marne vor, wurde jedoch abermals nach achtstündigem heftigen Kampfe durch Truppen des 12. und 2. Armeecorps, sowie der württembergischen Division Hegerich zurückgeschlagen. Ein von der Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin abgeandertes bairisches Regiments-Detachement hielt gestern zwischen Orgeres und Potay auf abwärts sehr überlegene feindliche Kräfte und ging in seine Stellung zurück. Als in Folge dessen die Armee-Abtheilung sich heute früh 9 Uhr zum Vorgehen formirte, wurde sie auf der Linie Orgeres-Beignaux heftig angegriffen. Der Feind, bestehend aus dem 15. und 16. Corps, wurde durch die 4. Cavalerie-Division und gefolgt vom 1. bayerischen Corps über Voigny genommen, während die 22. Infanterie-Division, unterstützt durch die 2. Cavalerie-Division Poupry mit Sturm nahm, und bis dicht vor Artenay avancirte. Der Feind verlor viele hundert Gefangene, 11 Geschütze wurden im Feuer genommen. Verlust auf unserer Seite nicht unbedeutend, der des Feindes sehr beträchtlich. v. Podbielski.

Jauville, 2. Decbr. Heute Vormittags 8 Uhr ausgerückt, entwickelte sich die Schlacht vorwärts nach Bazoches les Hautes. 10 Uhr wurde der Feind nach heftigem Kampfe mit der 17. Infanterie-Division, gefolgt vom 1. bayerischen Armeecorps, unterstützt durch die 4. Cavalerie-Division, über Voigny genommen, die 22. Infanterie-Division, unterstützt durch die 2. Cavalerie-Division hat Artenay zurückgedrängt. Bei Voigny ist das 16. französische Armeecorps, bei Artenay das 15. geschlagen. Viele hundert Gefangene eingebracht und 11 Geschütze im Feuer genommen. Feindlicher Verlust bedeutend. Diefseitiger Verlust noch nicht zu übersehen, aber viel geringer.

Friedrich Franz, Großherzog.
Versailles, 3. Decbr. Der Königin Augusta in Berlin. Heute kein Gefecht von erheblicher Wichtigkeit, doch scheint sich der Feind vor Vincennes noch zu verstärken. Trestow's Division hat gestern 7 Kanonen genommen, 1800 Gefangene gemacht, darunter 1 General, 20 Officiere. Wilhelm.

Versailles, 3. Decbr. Die feindliche Armee in Paris hat heute keinen neuen Versuch zum Durchbruch unternommen. v. Podbielski.

Fontaine, 3. Decbr. Heute Nacht Batterien erbaut, aus denen Besfort jetzt 8 Uhr Morgens beschossen wird. Regiment Ostrowski nahm die nöthigen Positionen und verteidigte sie mit großer Bravour.

Versailles, 4. December. Der Königin Augusta in Berlin. Gestern hat Prinz Friedrich Carl mit dem 3. und 9. Corps den Feind bei Chelles und Chilleurs in den Orleans-Wald geworfen und 2 Kanonen genommen. Wilhelm.

Versailles, 4. Decbr., 12 Uhr Nachts. Der Königin Augusta in Berlin. Nach ständiger Schlacht der 2. und mecklenburgischen Armee hat das Corps Mannstein die Vorstadt St. Jean und den Bahnhof von Orleans heute Abend genommen. Die anderen Corps stehen bereit, morgen die Stadt zu nehmen. 30 Geschütze genommen, über 1000 Gefangene gemacht. Verlust mäßig. Division Bran-gel verlor am meisten. Hier heute Alles ruhig. Wilhelm.

Versailles, 4. Decbr., Abends. Am 3. warfen die Colonnen des General-Feldmarschalls Prinz Friedrich Carl den Feind über Chilleurs aus Bois und Chevilly hinaus in die Richtung auf Orleans zurück. Das 3. und 9. Armeecorps nahmen dabei je ein Geschütz. Diefseitiger Verlust nicht bedeutend.

Vor Paris brach der Feind die dem Gefechtsfeld von 2. Decbr. gegenüber geschlagenen Brücken bei Brie am 4. ab und zog sich hinter die Marne zurück. Bei Aufräumung des Schlachtfeldes von Amiens fanden sich noch 9 feindliche Feldgeschütze und ein bedeutendes Artillerymaterial vor. v. Podbielski.

Ueber die ruhmvolle Theilnahme des sächsischen Armeecorps an den letzten Kämpfen vor Paris sind von Sr. Kgl. Hoh. dem Prinzen Georg folgende Meldungen an Sr. Maj. dem König Johann eingegangen:

Chelles, 1. Decbr. Gestern Mittag bis Abend hat die 24. Division mit Theilen der Corps-Artillerie in Gemeinschaft mit den Württembergern bei Roissy und Villiers ein heftiges aber glänzendes Gefecht bestanden. Die Franzosen, zwischen Brie und Villiers vorgedrungen, sind über das Plateau zurückgeworfen worden, mehrere hundert Gefangene in unsere Hände lassend. Nach Aussage dieser standen uns 50,000 Mann gegenüber. Bis jetzt als sächsischer Verlust gemeldet 13 Officiere, 100 Mann. Für heute angekündigter abermaliger Ausfall erfolgte nicht.

Freitag früh 7 1/2 Uhr nahmen 2 Bataillone des achten (107.) Infanterieregiments Brie für Marne, die Württembergern gleichzeitig Champagne durch Ueberfall. Später entwickelte der Feind große Massen. Gefecht endete gegen 3 Uhr mit Behauptung der Stellung, aber beträchtlichen Verlusten, besonders stark beim Schützen (108.) und achten